

BR - Fahrbetrieb und Kundendienst

Info 2. Testbetrieb Projekt SIS

Beim 2. Test im Zeitraum vom 21.09.2015 bis 30.10.2015 nahmen 51 MitarbeiterInnen (29 V41k + 22 BU) teil.

Im Anschluss fanden 3 gemischte Termine für Feedbackgespräche mit den ProjektteilnehmerInnen von V41k und BU statt.

Die Themenschwerpunkte bei diesen Gesprächen waren:

- Dienstkleidung
- Bestreifungsbereiche
- Schwerpunktaktion (Zusammenführen mehrerer Gruppen)
- Stützpunkte & Pausengestaltung,
- Kommunikation intern (andere Teams & Operator) und extern
- Wahrnehmung der Rolle „Servicemitarbeiter“
- Ausbildungen/Schulungen, Journalführung
- Zusammenarbeit intern (andere Teams & Operator) und extern
- Rechtliche Handhabe bei Verstößen gegen die Beförderungsbedingungen

Insgesamt wurde der 2. Test von den ProjektteilnehmerInnen positiv wahrgenommen.

Es wurden aber auch einige negative Punkte aufgezeigt, z. B.:

Für das Halten der Pausenzeiten ist in den Stützpunkten wenig Platz bzw. mangelnde Ausstattung (Stühle, Tische) vorhanden.

Die ProjektmitarbeiterInnen konnten mit Ausnahme der Nichteinhaltung von Beförderungsbedingungen der Wiener Linien, keine weiteren Verstöße z.B. Ausstellung einer Mehrgebühr, ahnden.

Da aufgrund der Auslastung der Polizei diese bei bestimmten Delikten (Verkauf von Rauschgift, Obdachlose, Bettelei) nicht immer sofort verfügbar ist, hinterlässt dies einen negativen Eindruck bei den MitarbeiterInnen, die sich in dieser Situation mehr Unterstützung erwarten würden.

Mit Beginn nächsten Jahres werden nach Information der Dienstgeberin erste Gespräche über die Rahmenbedingungen für die Umsetzung in den Echtbetrieb mit dem Zentralbetriebsrat aufgenommen.

Der Zeitpunkt für die Umsetzung in den Echtbetrieb ist frühestens mit Ende 2016 geplant.

BR - Verwaltung

Betriebsvereinbarung „Zutrittskontrolle“ trat mit 15.1.2016 in Kraft.

Diese Betriebsvereinbarung regelt die Einführung und Anwendung eines Zutrittskontrollsystems bei der Vereinzelungsanlage in der Direktion.

Eine Löschung von Daten erfolgt nach Ablauf von einem Jahr ab Erfassung des Zutritts im System bzw. bei allfälliger darüber hinausgehender Verfahrensdauer nach drei Jahren ab rechtskräftigem Abschluss eines diesbezüglichen gerichtlichen oder verwaltungsbehördlichen Verfahrens.

Zentralbetriebsrat

Auflösung des Zentralbetriebsratswohlfahrtsfonds

Der Zentralbetriebsratswohlfahrtsfonds wurde mit 31.1.2016 aufgelöst und das restliche Fondsvermögen auf die Betriebsratskörperschaften aufgeteilt.

Automatenregelung NEU

Mit 1.1.2016 werden alle Getränke- und Essensautomaten vom Verein der Betriebsratskörperschaften verwaltet.

Kollektivunfallversicherung

Ebenfalls mit 1.1.2016 wurde seitens des Unternehmens neuerlich eine Kollektivunfallversicherung im Falle von Insultierungen abgeschlossen.

Wiederbestellung in der Betriebskrankenkasse

In der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe wurde Kollegin Hefele Renate zur Obfrau für die Funktionsperiode 2016 bis 2020 gewählt. Ihre Stellvertreter sind arbeitgeberseitig Mag. Trybek Sigfried und arbeitnehmerseitig Koll. Wessely Kurt. Vorsitzende der Kontrollversammlung ist Mag. Hums Petra und ihr Stellvertreter Koll. Steininger Gerald.

Das Weiterbestehen der Betriebskrankenkasse in den nächsten Jahren abzusichern ist die größte Herausforderung für den neu gewählten Vorstand und bedarf auch die weitere Unterstützung durch das Unternehmen.

Lohnartencheck

Auf Grund eines "Lohnartenchecks" wurde seitens der Gehaltsverrechnung festgestellt, dass diverse Monatszulagen während des Krankenstandes zu Unrecht weitergezahlt wurden (Schmutzzulagen) und Zulagenanteile (Erschwernis- und Gefahrenzulagenanteile) während desurlaubes nicht versteuert wurden. Dies wurde nun bei der Jännerauszahlung für das Jahr 2015 rückwirkend richtiggestellt, wobei eventuelle Minusbeträge durch das Unternehmen mit einer Ausgleichszahlung abgegolten wurden. 2016 sollte es nun auf Grund der Richtigstellungen im System zu korrekten Auszahlungen kommen.

BR - Bestattung

Gesundheitsmanagement

Stress führt zu körperlichen Schäden, dazu die altersbedingte Abnutzung des Körpers, die Konsequenz auf den ersten Blick, es kommt zu bedeutend höheren und länger andauernden Krankenständen.

In unserem Unternehmen wird derzeit ein Pilotprojekt „betriebliche Gesundheitsfürsorge“ erarbeitet. In der ersten Phase ermittelt eine Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Betriebsrat, welche Gesundheitsangebote bei der Bestattung Wien angeboten werden (Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie, Impfaktionen, Gesundheitstage etc.) oder

muss man entsprechende Maßnahmen entwickeln, dass die Gesundheit unserer MitarbeiterInnen bewahrt werden kann.

Denn, durch steigenden Leistungsdruck mit immer kürzeren Zeitvorgaben, in immer besser werdenden Ausführungen den Arbeitsalltag zu bewältigen, sowie eine Erhöhung des Pensionsantrittsalter, ist für unsere Bediensteten eine hohe gesundheitliche Belastung.